

Waldesnacht, du wunderkühle

Text by *Paul Heyse* (1830-1914)

Set by *Johannes Brahms* (1833-1897), *Waldesnacht* ['val.dəs.,naxt], op. 62, #3; *Adolf Jensen* (1837-1879), *Im Walde* [ʔim 'val.də], from *Zwölf Gesänge von Paul Heyse*, op. 22; #4; *Robert Kahn* (1865-1951), from *Sieben Lieder mit Klaviertrio nach Paul Heyses "Jungbrunnen"*, op. 46, #3; *Arnold Franz Walter Schoenberg* (1874-1951), *Waldesnacht* ['val.dəs.,naxt], from *Sieben frühe Lieder*, #4

Waldesnacht, du wunderkühle,
['val.dəs.naxt du: 'vʊn.də.,ky:.lə]
Forest-night, you wondrously-cool-one,
(*Forest night, wondrous cool,*)

Die ich tausend Male grüß',
[di: ʔɪç 'ta:o.zənt 'ma:lə gry:s]
whom I thousand times greet,
(*whom I thousandfold greet;*)

Nach dem lauten Weltgewühle
O wie ist dein Rauschen süß!
Träumerisch die müden Glieder
Berg' ich weich ins Moos,
Und mir ist, als würd' ich wieder
All der irren Qualen los.

Fernes Flötenlied, vertöne,
Das ein weites Sehnen rührt,
Die Gedanken in die schöne,
Ach! missgönnte Ferne führt.
Lass die Waldesnacht mich wiegen,
Stillen jede Pein!
Und ein seliges Genügen
Saug' ich mit den Düften ein...

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

